

3.3 Wirtschaftskriminalität¹

Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2011 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 2,4 Prozent. Insgesamt wurden 7 062 Fälle erfasst, 1 744 Delikte bzw. 19,8 Prozent weniger als 2010. Einen Schwerpunkt bilden mit einer Anzahl von insgesamt 2 989 Fällen die Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (1 787 Fälle) und die Insolvenzstraftaten (1 202 Fälle). Den größten Anteil an der Wirtschaftskriminalität nehmen die Betrugsstraftaten mit 49,6 Prozent (2010: 58,1 %) ein. Im Vergleich zum Vorjahr sanken hier die Fallzahlen um 1 606 Fälle.

Tabelle 106: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten²

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2011/2010	
		2011	2010	absolut	in %
893000	Wirtschaftskriminalität	7 062	8 806	- 1 744	19,8
	darunter				
510000	Betrug	3 506	5 112	- 1 606	31,4
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	869	1 417	- 558	39,4
512000	Grundstücks- und Baubetrug	6	4	+ 2	
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug*	1 775	168	+ 1 607	956,5
514000	Geldkreditbetrug	129	86	+ 43	
517200	Leistungskreditbetrug	112	136	- 24	17,6
520000	Veruntreuungen	1 900	1 965	- 65	3,3
	darunter				
521000	Untreue	129	184	- 55	29,9
522000	Vorenthalten/Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1 771	1 780	- 9	0,5
530000	Unterschlagung	21	14	+ 7	
540000	Urkundenfälschung	22	21	+ 1	
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	473	545	- 72	13,2
	darunter				
561000	Bankrott	320	401	- 81	20,2
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	111	113	- 2	1,8
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	62	22	+ 40	
712000	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwandlungsgG, InsO	747	817	- 70	8,6
	darunter				
712200	Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	729	774	- 45	5,8
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	96	103	- 7	6,8

* Aufgrund des Abschlusses eines seit 2008 laufenden umfangreichen Ermittlungsverfahrens des Dezernates Wirtschaftskriminalität des LKA Sachsen wurden 1 077 Fälle des **Anlagebetruges** im Berichtsjahr erfasst, wodurch der deutliche Anstieg in diesem Deliktsfeld zu begründen ist. Durch sechs Beschuldigte aus vier verschiedenen Bundesländern wurden gemeinschaftlich mehrere

¹ Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

² Die rückläufige Entwicklung der Fallzahlen in der Wirtschaftskriminalität auf das etwaige Niveau des Jahres 2009 begründet sich darin, dass 2010 mehrere umfangreiche Großverfahren im Waren- und Leistungsbetrug abgeschlossen wurden. Es ist daher im Vergleichsjahr zu einmalig überhöhten Veränderungen gekommen, welche sich im Berichtsjahr wieder relativiert haben. Es wird auf die Fußnoten im Jahresbericht 2010 hingewiesen.

3.3 Wirtschaftskriminalität

Anlageprojekte geschaffen, wobei sich der Hauptsitz des Vertriebes dieser und weiterer Konstrukte in Leipzig befand. Insgesamt entstand ein Schaden in Höhe von ca. 14 Mio. Euro.

Tabelle 107: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2011
unter 20 000	96
20 000 bis u. 100 000	204
100 000 bis u. 500 000	213
500 000 und mehr	277

29,8 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Stadt Leipzig (2 107 Fälle, HZ = 403), 11,2 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (789 Fälle, HZ = 151) und 7,3 Prozent auf die Stadt Chemnitz (519 Fälle, HZ = 213). Zum Vergleich: Der Landkreis Zwickau registrierte 923 Wirtschaftsstraftaten (HZ = 270).¹

**Abbildung 36:
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2007**

Ungleich höher als der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der registrierten Gesamtkriminalität (2011: 2,4 %) ist der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden (2011: 57,8 %). 2011 lag der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität bei 213,8 Mio. €. Mehr als die Hälfte davon wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO registriert.

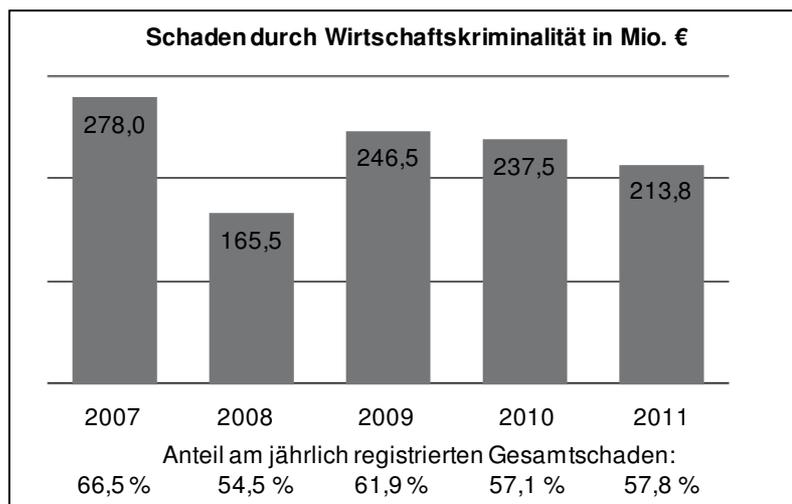


Tabelle 108: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2011	2010
893000	Wirtschaftskriminalität	213,8	237,5
	darunter		
510000	Betrug	49,1	29,3
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	0,7	2,4
513200	- Anlagebetrug	30,1	3,2
514000	- Geldkreditbetrug	8,0	4,8
517100	- Leistungsbetrug	0,7	3,4
517200	- Leistungskreditbetrug	1,6	1,4
520000	Veruntreuungen	11,7	30,7
521000	- Untreue	7,1	26,2
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	4,6	4,5
530000	Unterschlagung	0,6	0,1
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	4,5	8,1
561000	- Bankrott	3,6	7,2
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG und InsO	146,6	168,5
712200	- Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	146,0	158,6

¹ Der Beschuldigte bot mit seinem Einzelunternehmen in Glauchau (Zwickauer Land) über mehrere ebay-Auktionen u. a. Xenonlampen und dazugehörige Gutachten (Allgemeine Betriebserlaubnis für spezielle Fahrzeugteile = ABE) für verschiedene Fahrzeuge an. Bei diesen ABE's und den weiteren mitgelieferten Unterlagen handelte es sich um Totalfälschungen, welche den Käufern vortäuschten keine weiteren Sachverständigengutachten vornehmen zu müssen, was jedoch nicht den Bestimmungen des KBA entspricht. Somit kam es im Tatzeitraum von 2008 bis 2010 zu über 600 betrügerischen Verkaufshandlungen, welche in der PKS als Warenbetrug gem. § 263 StGB erfasst wurden.

HZ Wirtschaftskriminalität 2011	
Sachsen	170
Bund gesamt	97

Tabelle 109:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Brandenburg (HZ = 56) und Sachsen (HZ = 43) am stärksten belastet.

Tabelle 110: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle insgesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	7 062	27,6	24,0	7,3	41,0
893100	bei Betrug	3 506	16,9	30,0	4,9	48,2
893200	Insolvenzstraftaten	1 202	34,4	19,1	10,2	36,3
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	1 851	15,0	15,0	5,8	64,2
893400	Wettbewerbsdelikte	188	46,8	6,4	5,3	41,5
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	1 787	40,8	18,8	10,3	30,1
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	1 789	13,6	15,3	5,7	65,4
-----	Straftaten insgesamt	293 895	28,5	23,9	7,3	40,1

Tabelle 111: Wirtschaftskriminalität nach Direktionsbezirken

Direktionsbezirk	Anzahl der erfassten Fälle 2011		Änderung 2011/2011		Häufigkeitszahl 2011
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
Chemnitz	2 294	32,5	- 1 623	41,4	150
Dresden	2 103	29,8	- 1 017	32,6	129
Leipzig	2 662	37,7	+ 898	50,9	267

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2011 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 97,8 Prozent erreicht. 155 der 7 062 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2011 wurden in Sachsen insgesamt 2 499 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (738 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (597 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Neben 2 274 Deutschen wurden 225 Nichtdeutsche (9,0 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 22 Türken, 15 Österreicher, elf Vietnamesen, je neun Chinesen bzw. Polen sowie je acht Niederländer und Russen.

406 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland.

Tabelle 112: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl	Tatverdächtige insgesamt	und zwar		Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
				männlich	weiblich				
893000	Wirtschaftskriminalität	2 499	2 499	1 993	506	-	5	18	2 476
		in %	100,0	79,8	20,2	-	0,2	0,7	99,1